

Die Naturreligion der gehobenen Stände

geschrieben von AR Göhring | 20. Juni 2019

von Bertha Stein

Es wird viel über den Klimaschutz in den letzten Tagen geredet: über Greta Thunberg, über „Flugshaming“ oder über Coffee-to-go-Becher. Richtig in Schwung kommt der Klimaschutz aber mit den Grünen. Mittlerweile einen Prozentpunkt liegen sie vor den Christdemokraten (25 Prozent). Ein richtiger Höhenflug. Und er zeigt: Klimaschutz ist zur „unsichtbaren Hand“ à la Adam Smith geworden. Der Klimaschutz diktiert die Richtung, ist zu einer Religion par excellence geworden.

Elektrobusse im öffentlichen Nahverkehr Berlins: nur halbtags nutzbar

geschrieben von AR Göhring | 20. Juni 2019

von AR Göhring

Elektromobilität zum x-ten: In den letzten Wochen wurde das Thema Akku-Autos an dieser Stelle heiß diskutiert. Gerade ging die Nachricht ein, daß das rotrotgrün regierte Berlin bis 2030 nur noch von Elektrobussen befahren werden soll.

Klimaspaß am Kanzleramt: „Extinction Rebellion“, das erwachsene „Fridays for future“

geschrieben von AR Göhring | 20. Juni 2019

von AR Göhring

Daß die Freitagsschwänzerei wie alle anderen Öko“schutz“aktionen mehr dem Spaß der Demonstranten dient, ist recht offensichtlich. Passend dazu zelteten nun Studenten seit Freitag vor Pfingsten am Rand des Berliner Tiergartens in Sichtweite des Kanzleramtes. Und am Dienstag nach Pfingsten ketteten sie sich an den Metallzaun der Bundeskanzlei.

Klimaforscher geben schon lange zu, daß ihre Modelle gar nichts vorhersagen

geschrieben von AR Göhring | 20. Juni 2019

von AR Göhring

Es heißt bei „Fridays for future“ und im Fernsehen ja immer, daß die menschengemachte Klimakatastrophe wissenschaftlich eindeutig belegt sei. Die Pointe dabei ist, daß selbst Rahmstorf & Co. in der Vergangenheit klar sagten, daß sie mit ihren Modellen rein gar nichts prognostizieren können.

Die Zehn Gebote der Ökoreligion

geschrieben von AR Göhring | 20. Juni 2019

von Dirk Maxeiner et al.

An Pfingsten kommt der heilige Geist über uns. So auch in diesem Jahr, allerdings wandelt er seine Gestalt, wie Wasser, das zu heißem Dampf wird. Der Klimaglaube erfreut sich seit den frühen Missionsjahren, Mitte der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts, einer stetig wachsenden Gemeinde. Die Apostel des Spiegel wähten den Kölner Dom damals bereits unter dem Meeresspiegel und schlugen ein neues Kapitel des unbefleckten Weltrettungs-Journalismus auf, dessen bisheriger Höhepunkt ein Aufenthalt in Kiribati war, den Claas Relotius in der Grotte von Lourdes geträumt hatte.